



ENERGIEWENDE POSITIONSPAPIER

BUNDESVERBAND DES SCHORNSTEIFEGERHANDWERKS – ZENTRALINNUNGSVERBAND (ZIV) –





Die Ausgangssituation

Zeit zu handeln!

Um eine Klimakatastrophe abwenden zu können, muss der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden.

Seit Beginn der Industrialisierung hat sich die **globale Durchschnittstemperatur um etwa 1 Grad Celsius** erhöht. Sie wird auch in Zukunft weiter ansteigen, wenn klimaschädliche Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) nicht deutlich reduziert werden. Der Anstieg dieser globalen Durchschnittstemperatur muss daher auf deutlich **unter 2 Grad Celsius** gegenüber dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden. Um eine Treibhausgas-Reduzierung erreichen zu können, ist es dringend erforderlich, den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren.

Die Wärmewende – das ist der Plan

Die EU und somit auch Deutschland haben sich folgende Ziele bei der Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen gesetzt (**Grafik 01**).

Um die gravierenden Auswirkungen der Klimaveränderungen abwenden zu können, hat sich die Bundesregierung auf eine verbindliche CO₂-Reduktion von 55 Prozent bis zum Jahr 2030 festgelegt. Für das Jahr 2050 ist eine weitgehende Dekarbonisierung Deutschlands angestrebt (CO₂-Reduktion von 80–95 Prozent).



Geplante CO₂-Reduzierung und tatsächliche CO₂-Emissionen



Grafik 01

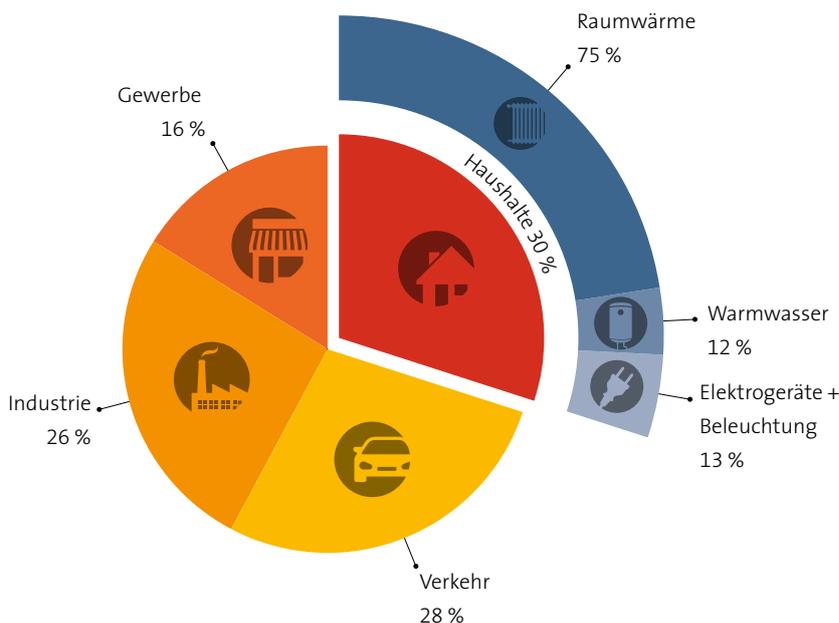
Quelle: Umweltbundesamt (UBA), Stand 12/2019

Wer verbraucht was?

Wer verbraucht in Deutschland am meisten Energie? Die **Grafik 02** zeigt, dass rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs durch die Haushalte verursacht wird. Hierbei wird der Anteil des Verbrauchs durch Heizungsanlagen oftmals unterschätzt. Heizungsanlagen sind für etwa 75 Prozent des Energieverbrauchs aller Haushalte verantwortlich.

Die Heizung bringt's

Rund 75 Prozent des Energieverbrauchs aller Haushalte in Deutschland wird von Heizungsanlagen verursacht. Hier können enorme CO₂-Einsparpotenziale genutzt werden.



Grafik 02

Quelle: dena/Energiedaten BMWi



Ist Deutschlands Strom „grün“?

Strom ist keine Lösung

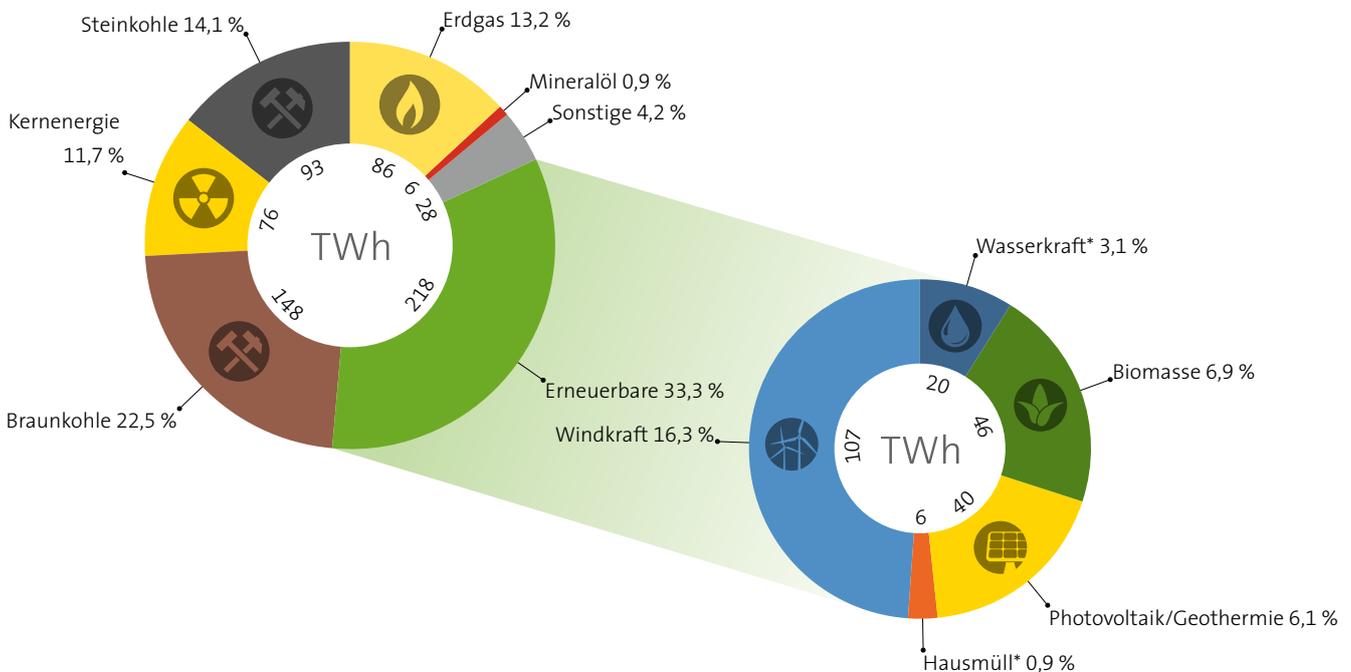
Nur etwas mehr als ein Drittel des Stroms in Deutschland ist „grün“. Daher ist die elektrische Wärmepumpe auch kein Allheilmittel für die notwendige Wärmewende in Deutschland. Der Schlüssel liegt in der Technologieoffenheit.

Deutschlands Strom ist noch lange nicht „grün“. Nur etwas mehr als ein Drittel des Stroms in Deutschland ist „grün“. Aufgrund des hohen Anteils an fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Erdgas) bei der Stromproduktion ist Strom nach wie vor ein Energieträger, der mit seinen Treibhausgas-Emissionen am Klimawandel beteiligt ist. Und sieht man sich den Strommix in Deutschland genauer an (**Grafik 03**), dann muss man vermuten, dass eine schnelle oder gar sofortige Abkehr von fossilen Energieträgern kaum möglich ist. Wenn im Jahr 2022 die restlichen Atomkraftwerke vom Netz gehen und bei „Dunkelflaute“ weder Strom aus Solaranlagen noch von Windrädern kommt, sollte schließlich in Deutschland nicht das Licht ausgehen.

Heizen mit Strom ist keine Lösung

Vor dem Hintergrund, dass Deutschlands Strom auch langfristig nicht „grün“ sein wird, ist eine Wärmewende alleine auf Basis elektrischer Wärmepumpen keine Lösung. Der Schlüssel für eine gelingende Wärmewende liegt in der Technologieoffenheit. Hocheffiziente Öl- bzw. Gas-Feuerstätten unter Einbindung regenerativer Erträge oder Feuerstätten mit biogenen Brennstoffen können von Fall zu Fall eine bessere Lösung darstellen.

Der aktuelle Energiemix bei der Stromerzeugung in Deutschland



Vorläufige Angaben, z. T. geschätzt
Stand: Februar 2018

Geothermie aufgrund der geringen Menge in Photovoltaik (PV)
* regenerativer Anteil



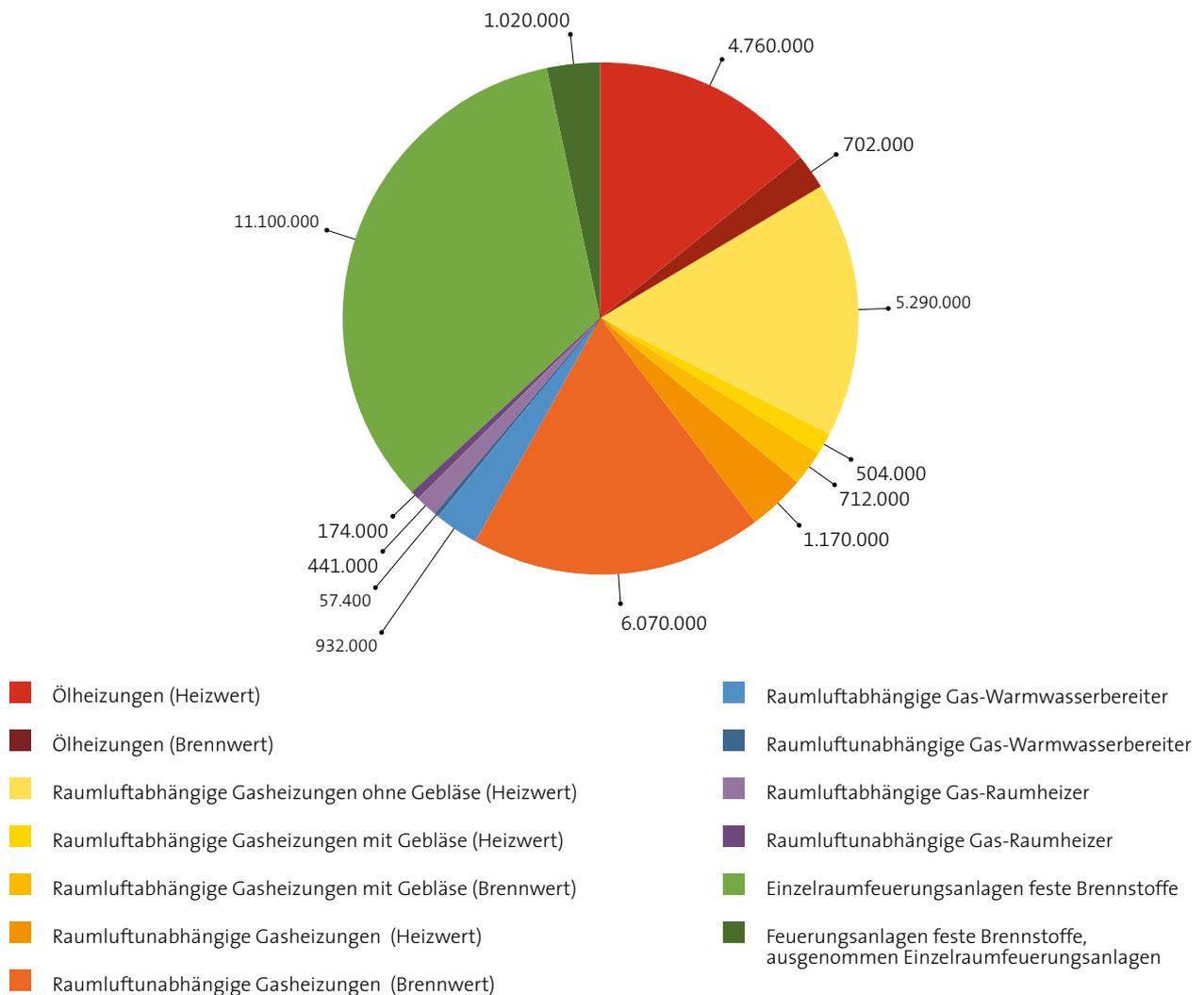
Große CO₂-Einsparpotenziale schlummern in Deutschlands Heizungskellern

Die rund 19 Mio. Gebäude mit insgesamt 41 Mio. Wohnungen in Deutschland werden von rund 20,7 Mio. Wärmeerzeugern mit Raumwärme und Warmwasser versorgt. Der Energieträger Nr. 1 bei der häuslichen Wärmeversorgung ist Erdgas. Von den insgesamt 13,7 Mio. Gasheizkesseln sind allerdings nur 6,8 Mio. auf dem Stand der Technik. Fast 7 Mio. (etwa 50 Prozent) sind veraltet. Noch drastischer sieht es bei den insgesamt fast 5,5 Mio. Ölheizkesseln aus, von denen nur etwa 0,7 Mio. auf dem aktuellen Stand der Technik sind. Hier sind mehr als 85 Prozent der Anlagen veraltet. Unabhängig vom Alter der Anlagen muss aber auch festgestellt werden, dass nur die Hälfte der Gasheizkessel Brennwertgeräte sind. Bei den Ölheizkesseln sind es weniger als 15 Prozent, obwohl die Brennwerttechnik längst Standard sein sollte.

CO₂ sparen durch Heizungssanierung

Bis zu 32 Mio. Tonnen Kohlendioxid könnten jedes Jahr in Deutschland eingespart werden, wenn die energetische Sanierung vorangetrieben würde.

Aufteilung der Feuerstätten in Deutschland nach Brennstoffen





Klimafreundliche Alternative – die Pelletheizung

Eine moderne Pelletheizung verursacht verglichen zu einem alten Zentralheizkessel etwa 90 Prozent weniger klimaschädliches CO₂ und ist damit eine klimafreundliche Alternative.

Die Pelletheizung – eine klimafreundliche Alternative

Die CO₂-Emissionen sind bei alten Heizsystemen, die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, besonders hoch. Die **Grafik 05** zeigt, wie viel Prozent des klimaschädlichen Kohlendioxids in etwa jährlich eingespart würden, wenn alte Zentralheizkessel z. B. gegen moderne Brennwertgeräte, Wärmepumpen oder moderne Holz-Pelletsfeuerungen getauscht würden. Mit einer prozentualen CO₂-Einsparung von ca. 90 Prozent liegt die moderne Pelletheizung weit vorn und ist gerade im ländlichen Bereich eine effiziente und klimafreundliche Alternative. Mit biogenen Brennstoffen werden aktuell in Deutschland nur etwa 1,0 Mio. Heizkessel betrieben, obwohl hier enorme CO₂-Einsparpotenziale möglich sind.

Durchschnittliche Endenergieverbräuche verschiedener Heizsysteme, die damit möglichen CO₂-Einsparungen sowie die abgeschätzten Investitionskosten für diese Anlagentechnik

	ungefährer Endenergieverbrauch von bis zu	CO ₂ -Einsparung	Brennstoffkosten	Investitionskosten
Alter Zentralheizkessel	23.800 kWh/a			
Moderner Öl- bzw. Gas-Brennwertkessel	20.570 kWh/a	bis zu 35 %	Öl ca. 0,0591 €/kWh	ab ca. 10.000 €
Moderner Öl- bzw. Gas-Brennwertkessel inkl. Solarthermie	18.150 kWh/a	bis zu 55 %	Gas ca. 0,0632 €/kWh	ab ca. 18.000 €
Strombasierte Wärmepumpe	5.850 kWh/a	ca. 60 %	Strom ca. 0,3088 €/kWh	ab ca. 24.000 €
Umrüstung auf Pelletkessel	25.620 kWh/a	ca. 90 %	Pellets ca. 0,0525 €/kWh	ab ca. 25.000 €

Grafik 05

Quelle: ZIV, Stand 05/2020 (ungefähre Angaben)



Die energetische Sanierung stockt

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH) liegt die durchschnittliche Treibhausgas-Einsparung beim Austausch einer veralteten Anlage bei 2,7 t CO₂ pro Jahr. Beim Austausch aller 12 Mio. veralteten Heizungsanlagen in Deutschland könnten somit jährlich etwa 32 Mio. Tonnen CO₂ eingespart werden (Quelle: BDH, Deutsche Wärmekonferenz 2019). Geht man davon aus, dass ca. 3 Prozent der sanierungsbedürftigen Heizungsanlagen pro Jahr erneuert werden, dauert der Austausch alter, ineffizienter Anlagen ca. 30 bis 33 Jahre. Jedes Jahr wird aber auch so bereits eine Einsparung von fast 1 Mio. Tonnen CO₂ zusätzlich erreicht. Würde der Austausch beschleunigt, sodass alle veralteten Anlagen bereits nach 10 Jahren ausgetauscht sind, würden jedes Jahr 3,2 Mio. Tonnen CO₂ mehr vermieden.

Sanierung stockt

Die bisherigen Maßnahmen in Deutschland reichen nicht, um die energetische Sanierung ausreichend anzustoßen.

Motivation zur energetischen Sanierung

Zahlreiche ordnungsrechtliche und fördermitteltechnische Maßnahmen wurden getroffen, um die gesetzten Ziele bei der Treibhausgas-Einsparung zu erreichen. Die **Grafik 06** zeigt den heutigen Stand der Förderprogramme für energetische Sanierungen. Es bleibt abzuwarten, ob die neuen Förderungen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bzw. die Möglichkeiten der steuerlichen Abschreibung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und das Gebäudeenergiegesetz (GEG) die Sanierungsquote deutlich erhöhen werden.

Motivation

Bisher fehlten die entscheidenden Motivatoren für die energetische Sanierung in Deutschland, um die gesteckten CO₂-Einsparziele zu erreichen. Es bleibt abzuwarten, ob die neuen Förderungen und Abschreibungsmöglichkeiten ausreichend sind.

KfW-Zuschüsse für die Gebäudesanierung

Für die energieeffiziente Sanierung von Wohneigentum vergibt die KfW-Bank entweder einen Investitionszuschuss oder einen Kredit mit Tilgungszuschuss.¹

Maßnahme	Investitionszuschuss		Kredit		
	Zuschuss (Prozent)	Höchst- zuschuss (Euro)	Höchst- kredit (Euro)	Sollzins- satz (Prozent)	Tilgungs- zuschuss ² (Prozent)
Sanierung zum Effizienzhaus 55	40	48.000	120.000	0,75	40
Sanierung zum Effizienzhaus 70	35	42.000	120.000	0,75	35
Sanierung zum Effizienzhaus 85	30	36.000	120.000	0,75	30
Sanierung zum Effizienzhaus 100	27,5	33.000	120.000	0,75	27,5
Sanierung zum Effizienzhaus 115	25	30.000	120.000	0,75	25
Sanierung zum Effizienzhaus Denkmal	25	30.000	120.000	0,75	25
Sanierung Einzelmaßnahmen	20	10.000	50.000	0,75	20
Ergänzungskredit ³	–	–	50.000	1,00	–

– = entfällt

1 weitere Informationen unter kfw.de

2 Anteil des bewilligten Kredits.

3 Ergänzt die Zuschüsse des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

BAFA-Zuschüsse für klimafreundliche Heizungen

Diese Zuschüsse zahlt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für Heizungsanlagen, die mit erneuerbaren Energien arbeiten.¹

Art der Heizung	Gebäudebestand				Neubau	
	Heizungserneuerung		Austausch Ölheizung		Zuschuss (Prozent)	Höchst- zuschuss (Euro)
	Zuschuss (Prozent)	Höchst- zuschuss (Euro)	Zuschuss (Prozent)	Höchst- zuschuss (Euro)		
Biomasseanlage (z. B. Pellet)	35	17.500	45	22.500	35	17.500
Wärmepumpenanlage	35	17.500	45	22.500	35	17.500
Solarkollektoranlage	30	15.000	– ²	– ²	30	15.000
EE-Hybridheizung ³	35	17.500	45	22.500	35	17.500
Gas-Hybridheizung ⁴	30	15.000	40	20.000	–	–
Gasheizung „Renewable Ready“ ⁵	20	10.000	–	–	–	–

– = entfällt

1 weitere Informationen unter bafa.de

2 Entfällt, da eine Solarkollektoranlage nie allein die gesamte Heizlast tragen kann.

3 Kombiniert Anlagen, die ausschließlich erneuerbare Energien nutzen (Solar, Biomasse oder Wärmepumpe).

4 Kombiniert eine neue Gasheizung mit erneuerbaren Energien. Der Wärmeerzeuger mit erneuerbaren Energien muss mindestens 25 Prozent der Heizlast tragen.

5 Ist für die Erweiterung zu einer Gas-Hybridheizung innerhalb von zwei Jahren vorbereitet.

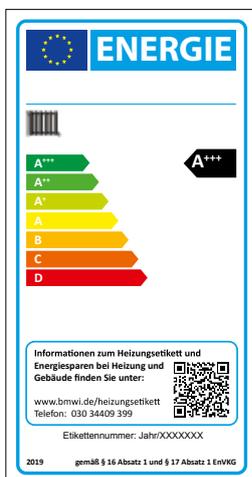


Das Schornsteinfegerhandwerk zeigt, wie es geht

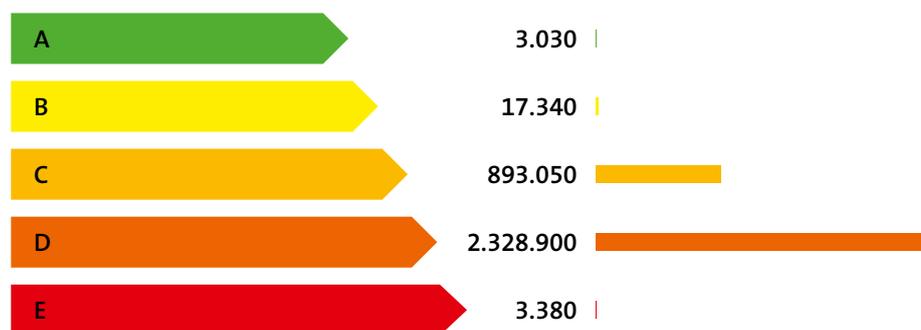
Partner der Energiewende

Kein anderes Gewerk in Deutschland kann die Energiewende in den privaten Haushalten flächendeckender, unabhängiger und kompetenter vorantreiben als das Schornsteinfegerhandwerk.

Im Jahr 2017 wurde dem Schornsteinfegerhandwerk die Aufgabe übertragen, bisher noch nicht gelabelte Heizungen mit einer entsprechenden Verbrauchskennzeichnung auszustatten. Während das Labeln vor der Beauftragung des Schornsteinfegerhandwerks nur sehr schleppend voranging, ist diese Maßnahme seit dieser Zeit zu einer wahren Erfolgsgeschichte geworden. Mittlerweile hat das Schornsteinfegerhandwerk mehr als 3,2 Mio. Gas- und Ölheizungen mit einem Label gekennzeichnet (**Grafik 07**) und dem Betreiber damit deutlich gemacht, wie energieeffizient seine Anlage arbeitet.



Zahl der gelabelten Heizungsanlagen durch das Schornsteinfegerhandwerk



Grafik 07

Quelle: ZIV, Stand 04/2020



Ganz Deutschland ist unser Kunde

Das Schornsteinfegerhandwerk ist prädestiniert für flächendeckende Maßnahmen, die eine energetische Verbesserung der Heizungsanlagen, aber auch des Gebäudes vorantreiben sollen. Das Schornsteinfegerhandwerk erreicht praktisch jeden Haushalt und seine unabhängige Stellung verbunden mit seiner Fachkenntnis machen den Schornsteinfeger zu einem vertrauenswürdigen und verlässlichen Berater bei Energieeinsparung und Klimaschutz.

Der Schornsteinfeger – bester Motivator für Energieeinsparung und Klimaschutz

Es gibt circa 7.670 Schornsteinfegerbetriebe mit 21.000 Mitarbeitern/-innen in Deutschland, die in 16 Landesinnungsverbänden und 40 Innungen organisiert sind. Der Organisationsgrad des Schornsteinfegerhandwerks liegt bei fast 100 Prozent. Durch die gesetzlich vorgeschriebenen Prüf-, Mess- und Reinigungstätigkeiten kann das Schornsteinfegerhandwerk stolz behaupten: „Ganz Deutschland ist unser Kunde!“ Mit circa 10.000 Energieberatern steht das Schornsteinfegerhandwerk seinen Kunden vom kleinsten Dorf bis hin zur Großstadt flächendeckend mit Fachkompetenz und Erfahrung im Bereich der Energieeffizienz zur Verfügung. Hochgerechnet kommt es zu 300.000 Kundenkontakten pro Tag sowie 75 Mio. Kundenkontakten pro Jahr. Aufgrund seiner wirtschaftlichen Unabhängigkeit vom Verkauf und Einbau von Heizungsanlagen genießt das Schornsteinfegerhandwerk hohe Akzeptanz und Wertschätzung in der Bevölkerung.

Die richtige Wahl!

Niemand hat einen besseren Zugang zu den Heizungsanlagen in Deutschland und kann vor Ort durch kompetente und unabhängige Beratung effizienter Energieeinsparung und Klimaschutz voranbringen als der Schornsteinfeger.



Initialberatung durch den Schornsteinfeger – kostengünstig, effektiv, flächendeckend

Initialberatung effizient und kostengünstig

Die Initialberatung durch das Schornsteinfegerhandwerk ist eine kostengünstige und effektive Maßnahme zur Energieeinsparung und CO₂-Reduktion. Gekoppelt an die Feuerstättenschau könnte in 25 Jahren jeder Haushalt in Deutschland erreicht werden.

Sowohl im Klimaschutzprogramm als auch in der Energieeffizienzstrategie 2050 wurde ein erfolversprechender Weg in Sachen Klimaschutz festgeschrieben und vorgeschlagen: „Energieberatung anknüpfend an Immissionsmessungen durch qualifizierte Schornsteinfeger adressieren“. Durch die Verknüpfung einer Initialberatung mit wiederkehrenden Schornsteinfegerarbeiten (z. B. auch mit der Feuerstättenschau) kann den Gebäudeeigentümern eine kostengünstige Anstoß-Energieberatung geboten werden, die die Verbraucher für Energieeinsparung und CO₂-Reduktion flächendeckend sensibilisiert und damit die Motivation zur energetischen Sanierung im eigenen Haus vorantreibt. Da der Schornsteinfeger die Haushalte wiederkehrend betreut, könnte auch eine kostengünstige und effektive Erfolgskontrolle dieser Initialberatungen sichergestellt werden. Die Initialberatung wird so zum „Kick-off“ für weiterführende Energieberatungen und individuelle Sanierungsfahrpläne.

Die Erfolgsaussichten der Initialberatung durch das Schornsteinfegerhandwerk sind mehr als vielversprechend. So könnte bereits über einen Zeitraum von 25 Jahren jeder Privathaushalt in Deutschland erreicht werden, wenn die Initialberatung an die Feuerstättenschau gekoppelt würde. Würde diese an die Emissionsmessungen gekoppelt, könnten die Privathaushalte sogar in kürzerer Zeit erreicht werden. Bei einer angenommenen Umsetzungsquote von 20 Prozent würde sich die jährliche Sanierungsquote fast verdoppeln. Dadurch würden die Treibhausgasemissionen jährlich um 1 Prozent gesenkt werden. In 25 Jahren wäre der Gebäudebestand soweit saniert, dass jährlich 25 Prozent (28 Millionen Tonnen) weniger CO₂ emittiert werden.



Position des Schornsteinfegerhandwerks

Aus Sicht des Schornsteinfegerhandwerks liegt der Schlüssel des Erfolgs in Sachen Energiewende in der Initialberatung. Hier kann das Schornsteinfegerhandwerk mit 10.000 Energieberatern aufwarten und flächendeckend im Zuge der Mess- und Überprüfungstätigkeiten sowie bei der Verbrauchskennzeichnung von Heizungsanlagen die energetische Sanierung anstoßen und die Umsetzung nachhaltig verfolgen.

Der Schornsteinfeger kann nicht nur Energieausweise ausstellen, sondern auch Berechnungen zu Effizienzhäusern durchführen und seine Kunden hinsichtlich von finanziellen Förderungen der KfW und BAFA bei energetischen Sanierungsmaßnahmen beraten.

Der Schornsteinfeger – Verwalter einer jährlichen Emissionsmenge von weitaus mehr als 100 Mio. Tonnen CO₂

Das Schornsteinfegerhandwerk betreut in Deutschland etwa 30 Millionen Wärmezeuger. Betrachtet man alleine die Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen, kommt man schätzungsweise insgesamt auf eine jährliche Emissionsmenge von mehr als 100 Millionen Tonnen Kohlendioxid der vom Schornsteinfegerhandwerk betreuten Anlagen. Niemand sonst in Deutschland hat einen besseren Zugang zu diesen Anlagen und kann vor Ort durch kompetente und unabhängige Beratung zu effizienter Energieeinsparung den Klimaschutz an dieser Stelle mehr voranbringen als der Schornsteinfeger.

Schornsteinfeger, die kompetenten Berater vor Ort

- *10.000 Schornsteinfeger sind Energieberater.*
- *Schornsteinfeger können Energieberatungen flächendeckend im Zuge der Mess- und Überprüfungstätigkeiten sowie der Verbrauchskennzeichnung durchführen.*
- *Schornsteinfeger stellen Energieausweise aus und berechnen Effizienzhäuser.*
- *Schornsteinfeger beraten kompetent zu Fördermitteln der KfW und BAFA.*



Impressum

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
– Zentralinnungsverband (ZIV) –

Westerwaldstraße 6
53757 Sankt Augustin

Tel. 02241 3407-0
Fax 02241 3407-10

www.schornsteinfeger.de
ziv@schornsteinfeger.de

Gesamtherstellung
Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH

Stand: Oktober 2020